

## Schmiede

### 6. Landesfinanzämter Dresden und Leipzig (Bezirk der Gk. Dresden, Zittau, Chemnitz, Leipzig, Plauen).

Reingewinn-Richtsatz in %  
vom Umsatz

a) Landesfinanzämter.	
Alleinbetrieb . . . . .	30—50
Mittl. Gehilfenbetr., 1—3 Gehilf.	20—35

Sind größere Gehilfenbetriebe zu veranlagern, tritt eine Ermäßigung der vorgesehenen Richtsätze ein.

#### b) Landesausschuß des sächsischen Handwerks und Landesverband des Sächsischen Schmiedegewerbes:

	%
Allein- und Lehrlingsbetriebe . . . . .	30—40
Betriebe mit 1 Gehilfen . . . . .	25—35
„ „ 2 „ . . . . .	20—30
„ „ 3 „ . . . . .	15—25
„ „ 4 „ . . . . .	10—20

Betriebe mit vorwiegend Wagenbau liegen an den unteren, Betriebe mit überwiegenden Reparaturarbeiten an den oberen Grenzen, während Betriebe mit überwiegenden Beschlagarbeiten sich in den mittleren Sätzen bewegen.

(Vgl. Schreiben des Landesausschusses und der Landesfachverbände des sächsischen Handwerks vom Mai 1927 am Schluß des Heftes.)

### 7. Landesfinanzamt Düsseldorf (Bezirk d. Hwk. Düsseldorf).

Bruttoverdienstsatz    Nettoverdienstsatz  
45—55%                    25—35%

### 8. Landesfinanzamt Hannover (Bezirk der Hwk. Aurich, Braunschweig, Hannover, Harburg, Hildesheim, Osnabrück, Stadthagen).

	Jahresbeschlag	Durchschnittspreis RM. 7. - jährlich = RM.	Kleine Reparaturen RM.	Gesamtumsatz RM.	Materialverbrauch RM.	Unkosten einschl. Kohle RM.	Verdienst RM.
1	2	3	4	5	6	7	8
Meister allein mit Handbetrieb (nur Hufbeschlag)	600 Beschläge	4200	650	4850	1284	1850	1716
Meister mit 1 Lehrling bei Kost und Wohnung, 2. Hälfte der Lehrzeit, Handbetrieb (nur Hufbeschlag) . . . . .	700 Beschläge	4900	900	5800	1698	2200	1902
Meister mit 1 Gesellen und 1 Lehrling (wie vordem), Handbetrieb, Hufbeschlag	1000 Beschläge	7000	3100	10100	3140	4960	2000
Meister mit 1 Gesellen und 2 Lehrlingen (wie vordem). mit Kraftbetrieb .	1000 Beschläge	7000	wie vordem 5700	12700	4460	5840	2400